e / Bayern & Region
17

Kultur & Leben
Seite 18 - 19

Kultur & Leben / Rat & Rätsel
Seite 20 - 21

Gastro / Freizeit
Seite 22 - 23

Menschen / Medien
Seite 24 - 25

Medien / Weltspiegel
Seite 26 - 27

Sport
Seite 28 - 29

Beliebtheit erfreuen, versteht sich fast von selbst. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und Erinnern an diese mörderischen Vergnügen aus 50 Jahren „Tatort". fry

„Im Schmerz geboren" (HR, 2014): „Ich war lange kein ‚Tatort'-Fan, was in der Familie stets für Unverständnis sorgte. Meine Mutter legte mir als letzten Versuch ‚Im Schmerz geboren' ans Herz – sie kennt meine Leidenschaft für Tarantino-Filme. Was soll ich sagen? Es war der erste ‚Tatort', den ich vollständig gesehen habe. Und das mehrmals." **KATHRIN BRACK** *(Bayern)*

„Manila" (WDR, 1998): „Ich war 16 Jahre alt und hab' ihn gemeinsam mit meiner Mama auf dem Sofa angesehen. Wir haben beide so mitgefiebert, dass wir vor lauter Spannung kaum hinschauen konnten. Die Kölner Ermittler Ballauf und Schenk jagen Kinderschänder, es wurde sogar auf den Philippinen gedreht. An die Schlüsselszene erinnere ich mich noch heute, obwohl es mehr als 22 Jahre her ist." **CHRISTINA MEYER** *(Lokales)*

„Reifezeugnis" (NDR, 1977): „Nastassja Kinski war damals 15 Jahre alt – und unwiderstehlich. Wie gut ‚Reifezeugnis' ist, zeigt allein, dass ich auch

Mit Bedacht und mit Erfolg: Gustl Bayrhammer war von 1972 bis 1981 als Melchior Veigl der erste Münchner „Tatort"-Ermittler. Er verabschiedete sich mit der Folge „Usambaraveilchen".

Mit unheimlicher Überzeugungskraft: Lars Eidinger als mörderischer Paketbote in der Folge „Borowski und der stille Gast" aus dem Jahr 2012.

Verbotene Liebe: Nastassja Kinski als Schülerin und Klaus Schwarzkopf als Kommissar Finke in „Reifezeugnis" (1977).

Wie bei Tarantino: Ulrich Tukur als Murot in der Folge „Im Schmerz geboren" aus dem Jahr 2014.

Nach einem wahren Fall: Luka Omoto als Ayumi Schröder, deren Mann Ben ohne erkennbares Motiv auf offener Straße erschossen wird, in „Die Wahrheit" (2016).

Ganz großes Kinos" **ASTRID KISTNER** *(Kultur und Medien)*

„Kuscheltiere" (WDR, 1982): „Ein Fall von Kinderhandel führt das Duisburger Duo Schimanski/Thanner nach Amsterdam – es ist also ein Heimspiel für ihren niederländischen Kollegen Hansjochen. Und aus dem ganz besonderen deutsch-holländischen Verhältnis bezieht dieser Tatort seinen Reiz – nicht nur, aber auch." **BERND BRUDERMANNS** *(Sport)*

„Ätzend" (RBB, 2015): „Es war ein Skandal, der keiner ist: Der Kommissar schleppt in einer Bar einen Kerl ab, hat (natürlich nicht gewiegten) Sex mit ihm und raucht danach eine Zigarette – so viel Klischee muss sein. Die kurze Sequenz im ‚Tatort' des Berliner Teams mit Ermittler Robert Karow (gespielt von Mark Waschke; an seiner Seite Meret Becker) erregte so viel Aufsehen, dass die Handlung selber – völlig berechtigt – zur Nebensache geriet." **MATTHIAS BUSCH** *(Journal)*

„Rot, Rot, tot" (SDR, 1978): „Rothaarige Frauen leben gefährlich: Weltstar Curd Jürgens als Mörder, der junge Alvart und Adolfo Kolmerer werden unter anderem wieder Wotan Wilke Möhring (Foto: ZDF), Emily Kusche, Alexander Scheer und Annika Kuhl vor der Kamera stehen. In der ersten Staffel beim Spartensender ZDF Neo ging es darum, wie ein weltweit grassierendes Virus die fiktive deutsche Nordseeinsel „Sieben" erreicht. Die Fortsetzung zeigt demnach „eine Welt nach dem Zusammenbruch", bei der die Grenzen von Moral und Menschlichkeit zutage treten. Die erste Staffel erzielte nach Angaben des Mainzer Senders seit Juli insgesamt 6,36 Millionen Sichtungen in der Mediathek und ist damit die bislang erfolgreichste ZDF Neo-Serie im Netz. Die ersten acht Folgen stehen dort noch bis 21. Januar 2021 zur Verfügung. fry

Märchenfilme mit Gebärdensprache

Die „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel" gibt es nun auch mit Gebärdensprache. Der Weihnachtsklassiker ist – mit dem entsprechenden Service – am 29. November in der ARD zu sehen, wie der Mitteldeutsche Rundfunk (MDR) am Donnerstag mitteilte. Der Märchenfilm von 1973 – eine Koproduktion der damaligen ČSSR und

Große Mehrheit zeigt sich nach einer aktuellen Umfrage in der Pandemie solidarisch

Berlin – Party machen, bis der Arzt kommt? Wer junge Leute in Deutschland in der Corona-Pandemie so einschätzt, liegt nach einer neuen Studie daneben. Die große Mehrheit der Umweltprotest-erprobten „Generation Greta" zeigt sich rücksichtsvoll und lässt sich durch Corona kaum aus der Bahn werfen. Das belegt eine repräsentative Umfrage für die Studie „Junge Deutsche 2021", die am Donnerstag in Berlin vorgestellt wurde. Dennoch sieht bis zu einem Drittel der 14- bis 39-Jährigen die Situation negativer und blickt mit Sorge auf die eigene Zukunft.

Jugendforscher haben pauschale Medienberichte über eine hedonistische Jugend, die in der Pandemie ohne Rücksicht auf Verluste einfach weiterfeiert, nie für voll genommen. Deren das würde großen Unterstützungen wie der Shell-Jugendstudie widersprechen, die zuletzt eine solidarische junge Gesellschaft porträtierte – allerdings mit Abstrichen. Die neue repräsentative Online-Umfrage unter 1602 Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen Mitte Oktober und Mitte November zeichnet ein ähnliches Bild.

Zwei Drittel (66 Prozent) verzichten danach zurzeit be-

Die Party muss warten: Zwei Drittel finden es wichtig, derzeit auf Party zu verzichten.

Fall bereit seien. Rund ein Viertel (26 Prozent) antwortet mit „eils teils". 73 Prozent der Befragten ist es zudem wichtig, sich an die Abstands- und Hygieneregeln zu halten und Masken zu tragen. Nur erwünschte Antworten eine Rolle spielen, hält Sozialforscher und Mitautor Klaus Hurrelmann für unwahrscheinlich. „Die Tendenzen sind belastbar", urteilt er. lediglich die einzelnen Prozent-

Interviewen stehen für jeweils 5,5 Millionen junge Bundesbürger, die Sozialwissenschaftler die Generationen Y (25 bis 39 Jahre) und Z (jünger als 25 Jahre) nennen.

Auffällig ist, dass ein gutes

se sehen sie sich noch weiter abgehängt als vorher – in der Schule, im Beruf, finanziell und mit Blick auf ihre Perspektiven.

Für Forscher Hurrelmann sind diese Umfrage-Ergebnisse fast deckungsgleich mit jenen aus großen deutschen Jugendstudien: „Ungefähr drei Viertel der jungen Leute fühlen sich in unserer Gesellschaft wohl und spielen gern bei ihren Regeln mit." Doch 20 bis 25 Prozent hätten damit Schwierigkeiten. Und: „Junge Männer tun sich mit Selbstdisziplinierung schwerer als junge Frauen. Bei Corona spitzt sich das sichtbar zu."

Die aktuelle Umfrage zeigt auf der einen Seite eine flexible und anpassungsfähige junge Generation, die Homeschooling oder Homeoffice mehrheitlich meistert. Ein gutes Fünftel fühlt sich mit den neuen Herausforderungen sogar wohler als vorher. Das hat die Forscher überrascht. „Hut ab, dass eine so große Gruppe das so aushält", sagt Hurrelmann.

Es passe aber ins Bild. „Viele junge Leute sind heute Krisen-Diagnostiker. Sie nehmen mit dem Klimawandel bereits eine kritische und schwierige Zeit wahr, in der man sich diszipliniert verhalten muss."

Prinz Carl Philip

ren Kindern in häusliche Quarantäne begeben. Im Anschluss sei ihre Corona-Infektion festgestellt worden. Den beiden gehe es den Umständen entsprechend gut. Schwedens **König Carl XVI. Gustaf** (74), **Königin Silvia** (76), **Victoria** (43) und ihr Gatte **Prinz Daniel** (47) sollen noch am Donnerstag ebenfalls getestet werden. Entwarnung gibt es derweil im benachbarten Norwegen: Dort sind die Corona-Tests von **König Harald V.** (83) und **Königin Sonja** (83) negativ ausgefallen. Die beiden verlassen damit nach Angaben des norwegischen Königshauses ihre Quarantäne, in die sie wegen eines bestätigten Corona-Falls am Hof vor einer Woche gegangen waren.

Schauspielerin **Marie-Luise Marjan** (80) ist ein großer Fan von Papst Franziskus. „Sein Bild steht bei mir auf dem Schreibtisch", sagte sie